

ICOMOS

INTERNATIONAL COUNCIL ON MONUMENTS AND SITES
CONSEIL INTERNATIONAL DES MONUMENTS ET DES SITES
CONSEJO INTERNACIONAL DE MONUMENTOS Y SITIOS
МЕЖДУНАРОДНЫЙ СОВЕТ ПО ВОПРОСАМ ПАМЯТНИКОВ И ДОСТОПРИМЕЧАТЕЛЬНЫХ МЕСТ

ICOMOS Germany – Brüderstraße 13 – 10178 Berlin

Landesdirektion Sachsen
Altchemnitzer Straße 41
09120 Chemnitz

Berlin, 22. Februar 2016

Betr. ABS Karlsruhe – Stuttgart – Nürnberg – Leipzig/Dresden (NBL) Chemnitz Hbf (a) – Chemnitz-Kappel (a) Unterlage für eine Entscheidung nach §18 AEG Strecke 6258, km 80,500 – km 83,300

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

im laufenden Planfeststellungsverfahren ist der Abriss des 112 Jahre alten Chemnitzer Viadukts vorgesehen.

Die Unterzeichneten plädieren dafür, die Entscheidung zu überdenken und gemeinsam mit allen Beteiligten nach einer Lösung zur Sanierung, zum Erhalt sowie zum Weiterbetrieb des Viadukts zu suchen.

Der gemeinsame Appell gründet auf der hohen Bedeutung des Viadukts, das als herausragendes Zeugnis der Technik- und Industriegeschichte nicht nur ein stadtbildprägendes Monument in Chemnitz darstellt, sondern im gesamtdeutschen, europäischen und weltweiten Kontext gesehen werden muss.

Die größtenteils genietete Eisenkonstruktion wurde zwischen 1901 und 1904 erbaut, sie stellt mit der dahinter liegenden Maschinenfabrik Schubert & Salzer ein technikgeschichtliches Ensemble und städtebauliches Wahrzeichen der Stadt dar, gehört neben dem „Blauen Wunder“ in Dresden zu den bedeutendsten Eisenfachwerk-Brücken aus der Zeit um 1900 und ist so auch auf der Ebene des Bundeslandes, des Freistaates Sachsen, von besonderem Wert.

1

In Deutschland sind aufgrund großer Verluste während des Zweiten Weltkriegs und zahlreicher Neubauten nur sehr wenige historische Eisenbahnbrücken in der Bauweise und Konstruktion des Chemnitzer Viadukts erhalten. Das Viadukt aus kombinierter Blechträger- und Fachwerkbogenbrücke in Chemnitz stellt in diesem kleinen erhaltenen Bestand eine konstruktive und gestalterische Besonderheit dar, dessen Kraft und gleichzeitige Eleganz – unter völligem Verzicht auf lediglich schmückendes Beiwerk – seinerzeit von der Dynamik des wirtschaftlichen Lebens zeugte und heute in seiner ästhetischen Faszination nicht nur Fachleute der Industriegeschichte und Denkmalpflege überzeugt, sondern breite Kreise der Bevölkerung zu energischem Engagement für den Erhalt motiviert.

Dass der Erhalt historischer Brückenkonstruktionen erfolgreich und auch kostengünstig unternommen werden kann, zeigen zahlreiche europäische und internationale Beispiele, wo Brücken und historische Stahlkonstruktionen sachgerecht instand gesetzt und als wertvolle Denkmale der Industrie- und Technikgeschichte erhalten werden konnten.

DEUTSCHES NATIONALKOMITEE

Geschäftsstelle: Brüderstraße 13, 10178 Berlin
Telefon +49(0)30/80.493.100, Fax +49(0)30/80.493.120, e-mail: icomos@icomos.de

ICOMOS

INTERNATIONAL COUNCIL ON MONUMENTS AND SITES
CONSEIL INTERNATIONAL DES MONUMENTS ET DES SITES
CONSEJO INTERNACIONAL DE MONUMENTOS Y SITIOS
МЕЖДУНАРОДНЫЙ СОВЕТ ПО ВОПРОСАМ ПАМЯТНИКОВ И ДОСТОПРИМЕЧАТЕЛЬНЫХ МЕСТ

So wurde in Deutschland bis 2014 die hundertjährige Eisenbahnhochbrücke über den Nord-Ostsee-Kanal saniert und dabei unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Gesichtspunkte verstärkt. Die noch ältere Brücke von 1890 über den Firth of Forth in Schottland wurde ebenfalls erfolgreich nach denkmalpflegerischen Grundsätzen instandgesetzt, sie dient nach wie vor dem Eisenbahnverkehr und wurde im Juni 2015 in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Auch in Österreich sind neben zahlreichen Brücken historische Stahlkonstruktionen repariert und in ihrer ursprünglichen Nutzung erhalten, wie z. B. erst in jüngster Zeit die Bahnhofshalle des Salzburger Hauptbahnhofs.

Die Deutsche Bahn als ein bundeseigenes Unternehmen und größtes Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen in Mitteleuropa trägt gegenüber den historischen Bauwerken eine besondere Verantwortung: diese Bauwerke legen Zeugnis ab von der Rolle, die Deutschland im Prozess der Industrialisierung des 19. und 20. Jahrhunderts gespielt hat, ein Prozess, auf dem die Deutsche Bahn heute aufbauen kann. Die Industriebauwerke sind Dokumente ihrer Entstehungszeit und ein unersetzbares kulturelles Erbe, das uns und späteren Generationen die Dimension der historischen Leistung Deutschlands als Industrienation sicht- und begreifbar macht.

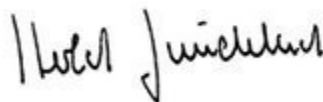
Für die Bewertung, Erfassung, auch für praktische Erfahrungen in der Erhaltung der historischen Konstruktionen stehen sowohl im deutschen Nationalkomitee von ICOMOS als auch in der deutschen Sektion von TICCIH Experten zur Verfügung, die die Deutsche Bahn und die Bundesregierung im Umgang mit den Anlagen aufgrund langjähriger Erfahrung und internationaler Gutachtertätigkeit beraten und unterstützen können. In den Landesdenkmalämtern der Bundesrepublik ist eine große Zahl an Fachleuten der Industriedenkmalpflege zu finden, auf deren Kenntnisse und Praxis nicht ohne Not verzichtet werden sollte, wenn es um die Bewertung, den Erhalt, die Sanierung und Weiternutzung oder auch erhaltende Umnutzung historischer Eisenbahnbrücken geht.

2

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Jörg Haspel,
ICOMOS Deutschland, Präsident



Dr. Herlind Gundelach MdB
Bund Heimat und Umwelt
in Deutschland, Präsidentin



Dipl.-Ing. Norbert Tempel
Deutsches Nationalkomitee
von TICCIH, Präsident

DEUTSCHES NATIONALKOMITEE

Geschäftsstelle: Brüderstraße 13, 10178 Berlin
Telefon +49(0)30/80.493.100, Fax +49(0)30/80.493.120, e-mail: icomos@icomos.de